

Klasse Hannes Löschel

# KALEIDOSKOP KOMPOSITION „OUT OF THE BOX“

DI 08.11.2022 | 19:30 Uhr | Sonic Lab ABPU

Eintritt frei | Programmänderungen vorbehalten.

## Programm

Peter Trabitzsch

### **Schwarze See**

*Peter Trabitzsch, Fixed Media (06.26'), Synthesizer*

Es schwillt der Wind zum Sturm, es zucken Blitze wild,  
Den Schwarzen See durchglüht ihr schnell verzitternd Bild.

*(Nikolaus Lenau)*

\*\*\*

Jul Dillier

### **tasten**

### **Suite für Klavier Solo (42.00)**

*Jul Dillier, Klavier*

Tasteninstrument; was für ein sonderbarer Name. Während bei Streichinstrumenten, Zupfinstrumenten, Schlaginstrumenten oder Blasinstrumenten stets die Art und Weise beschrieben wird, wie wir darauf einen Ton erzeugen, wird bei Tasteninstrumenten lediglich die mechanische Apparatur beschrieben, mit welcher sie bedient werden. Konsequenz ausgedrückt wäre das Klavier eher ein Schlaginstrument (innerhalb der Familie der Chordophone / Saiteninstrumente). Eine Art mechanisches Cymbalom also. Oder wie es Cecil Taylor ausdrückte: „Das Klavier ist ein Schlagzeug mit 88 gestimmten Trommeln“. Oder verstehen wir das falsch? Geht es beim Tasteninstrument vielleicht gar nicht um die Tasten, sondern um das Tasten?

In meinem Programm „tasten“ wird der Flügel als Tastinstrument erkundet. Einer Schatztruhe gleich wird die Flügeltür weit geöffnet und mit Fingern und Ohren erkundet, welche Klangschatze sich darin verbergen. Eine Reise ins Innere, das Innige, ins Intime des Instruments.

Diese Reise führt weit zurück in der Zeit, zu den Anfängen der Musik, archaischen Tänzen, Rhythmen und Gesängen. Sie führt weit weg von der schwarzweißen, 12-tönig geordneten Welt der Klaviertasten, hin zu schier endlosen Spektren von Obertönen in der Horizontale und mikroskopisch kleinen Mikromelodien in der Vertikale. Sie führt in lebendige Klanglandschaften, in denen ich als Instrumentalist obsolet werde, der Flügel von selbst zu klingen beginnt und ich nur noch staunend lauschen kann.

Die Tasten werden bei dieser Klavierbetastung nur peripher verwendet. Als ob sie ein praktisches Hilfsmittel, jedoch nicht die eigentliche Spielweise dieses wundersamen Klangobjekts seien. Was die eigentliche Spielweise ist, diese Frage wird in kleinen Miniaturen – oder Miniaturen – immer wieder neu gestellt und ergründet: zupfend, streichend, schlagend, klopfend – tastend.

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT für Musik, Schauspiel und Tanz

Hagenstraße 57 | 4040 Linz | Austria | T +43 732 701000 | E [events@bruckneruni.at](mailto:events@bruckneruni.at) | W [www.bruckneruni.ac.at](http://www.bruckneruni.ac.at)

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos sowie Audio- und Videoaufnahmen an. Die Bildaufnahmen werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website oder sonstigen Internetauftritten, in Social Media Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bruckneruni.at/de/datenschutz>.

\*\*\*

Peter Trabitzsch

### Eisblumen

*Peter Trabitzsch, Fixed Media (05.08'), Synthesizer*

etwas blüht im Eis  
Ich starre auf das Wunder  
In Form von Himmelskörpern  
Strahlt es silberhell

\*\*\*

*Peter Trabitzsch studiert Im Hauptfach Medien-Komposition bei Volkmar Klien und bei Hannes Löschel Klavier für KomponistInnen.*

*Jul Dillier studiert Hauptfach Jazzklavier bei Hannes Löschel.*